

Eine aktualisierte Übersicht über die Regelschulen der Sekundarstufen I und II im Rhein-Sieg-Kreis ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Dezernent Wagner informierte darüber, dass der Rat der Gemeinde Alfter am 07.03.2013 beschlossen habe, den Kreistag um Prüfung zu bitten, inwiefern in Alfter-Oedekoven eine Kreisgesamtschule errichtet werden könne. Die Verwaltung werde im Falle eines Prüfungsauftrags die nach dem Schulrecht erforderlichen Schritte einhalten. In diesem Zusammenhang weise er darauf hin, dass die Bezirksregierung Köln einen Antrag der Gemeinde Alfter zur Errichtung einer Gesamtschule mit Bescheid vom 08.01.2013 mangels Bedürfnis und Finanzkraft der Gemeinde abgelehnt habe.

SKB Piela führte an, dass sich die Schullandschaft auch im Kreisgebiet deutlich verändern werde und bat, die Entwicklung des Schulstandortes Rhein-Sieg im Rahmen einer Bildungskonferenz zu thematisieren.

Abg. Solf erklärte, seine Fraktion sei für eine ergebnisoffene Prüfung des Anliegens der Gemeinde Alfter. Bestandteile der Prüfung müssten zum einen der Bedarf der Gemeinde Alfter, aber auch die finanzielle Ausgestaltung sowie mögliche Auswirkungen auf benachbarte Städte und Gemeinden sein.

Abg. Otter wusste, dass die Gemeinde Alfter vergeblich versucht habe, Nachbargemeinden zur Bildung von Dependancen ihrer Gesamtschulen in Alfter einzuladen.

Abg. Owczarczak fragte, ob seitens der Gemeinde Alfter versucht worden sei, mit den umliegenden Gemeinden eine gemeinsame Gesamtschule zu bilden und ob dies auf Grund der angespannten Haushaltssituation Alfters gescheitert sei.

Dezernent Wagner erklärte unter Bezugnahme auf den Bescheid der Bezirksregierung Köln, dass seitens der Gemeinde Alfter nicht dargestellt worden sei, inwiefern ein gemeindegebietsübergreifendes Bedürfnis der linksrheinischen Gemeinden bestehe. Auch Möglichkeiten einer interkommunalen, gemeinsamen Schulentwicklungsplanung seien nicht weiter beschrieben worden. Es sei allerdings der Versuch unternommen worden, eine Dependancelösung jeweils mit den Städten Bornheim und Bonn zu finden. Dies entspreche allerdings nicht den Anforderungen des Schulgesetzes hinsichtlich einer gemeinsamen Schulentwicklungsplanung.

SKB Piela stellte die Frage, inwiefern Gespräche mit den Schulträgern zum Thema Inklusion stattgefunden hätten.

Dezernent Wagner antwortete, dass am 10.01.2013 ein Gespräch mit den Schulträgern aller Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises stattgefunden habe. Man sei überwiegend erleichtert darüber, dass der Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes zu diesem Zeitpunkt bereits zurückgezogen worden war.

Abg. Otter führte aus, dass seine Fraktion und die Fraktion der Linken im Rat der Stadt Bonn bereits im Sommer 2012 mit einem Bürgerantrag zur Errichtung einer gemeinsamen Gesamtschule beider Kommunen in Alfter gescheitert seien.

SKB Klaus erklärte, dass die Bemühungen der Gemeinde Alfter zur Bildung einer gemeinsamen Gesamtschule mit mehreren Städten jeweils fruchtlos verlaufen seien. Das Eintreten in eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit umliegenden Städten und Gemeinden habe bisher aus Zeitgründen nicht stattfinden können. Daher begrüße er es auch, wenn der Rhein-Sieg-Kreis eine ergebnisoffene Prüfung über die Bildung einer linksrheinischen Kreisgesamtschule

durchführen werde.

SKBin Krüger führte aus, dass sie eine Moderation des Rhein-Sieg-Kreises in dieser Angelegenheit sehr begrüßen würde, da sie die aktuelle Situation der Schullandschaft in Alfter für nicht tragbar halte.